

stehenden Kinder und Enkel. Sein letzter Händedruck aber und seine letzten Worte waren für seine Molly. „D, ich kann Dich nicht mehr sehen,“ hauchte er mühsam hervor, „denn meine Augen sind von Todesnacht umbunkelt, aber dennoch schwebt Dein Bild vor meiner Seele. Du warst mir Trost und Stütze, als des Herrn Hand schwer auf mir ruhte. Dein Vertrauen zu dem gütigen Lenker aller Dinge wankte nimmer; Deine Sanftmuth, Deine Herzensgüte rührten und entwaffneten selbst den so lange Zürnenden, an dem wohl schon manche Warnung des Himmels unbeachtet vorübergegangen war, und verwandelten seinen Haß in Bewunderung und Liebe. — Wahrlich, nächst Gott, von dem Alles kommt, danke ich es Dir, meine heißgeliebte Tochter, daß sich die rauen Dornenwege meines Lebens in herrliche Frühlingspfade endigten. Möchten Deine Kinder Dir gleichen!“ —

---